

Dioe Bäume wachsen also doch in den Himmel!

Autor(en): **Leutenegger, Emil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.


Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hotel Anker
Rorschach
 Tel. 42612 Das Haus für gute Küche
 1947 renoviert
 Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad
 Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

Weibel 
DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
 Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.
 WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

Buffet Zürich-Engel 
 Spezialitäten-
 Küche
 Gute Weine!
 3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhm

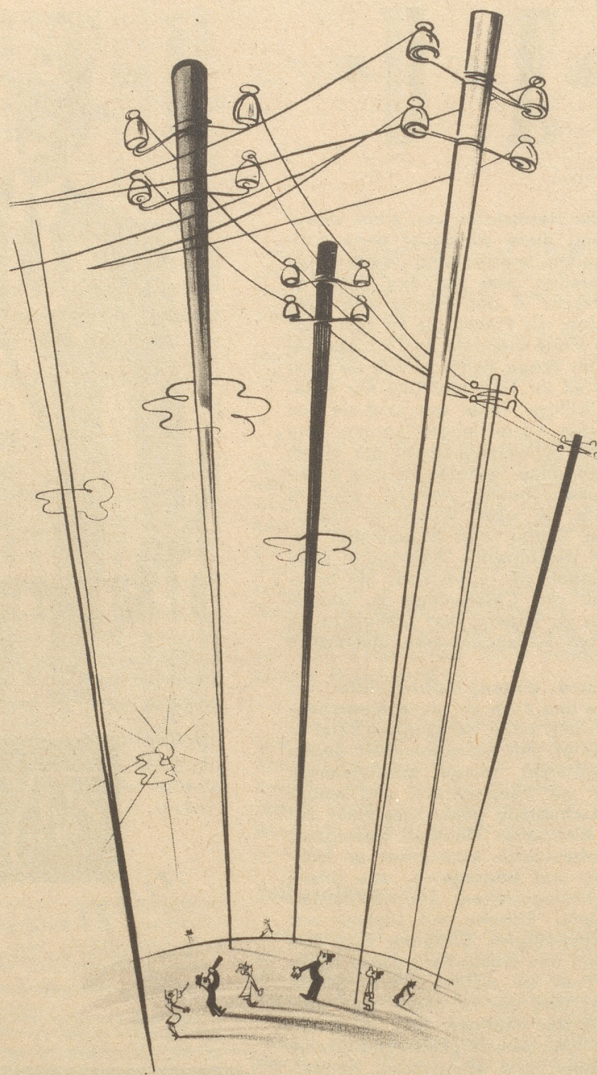
APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
 Nur echt von
E. MEYER
 BASEL 

*Man hört es schon
 an allen Enden:
 Nach dem Rasieren
BRIT verwenden!*
 Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
 WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24 

Kaiser's Reblau
 Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
**Kaiser's exquisite Spezialitäten
 und auserlesene Weine!**
 Familie H. Kaiser

 Zur Mustermesse:
**Gut getroffen —
 nicht verfehlt —
 Wenn in Basel**
Schützenhaus
 GASTSTÄTTE SEIT 1660 gewählt!

 **Ein Handschlag**
 beim Abschied ist die
 Anerkennung des Gastes für die
 Leistungen meiner Küche und
 meines Kellers: Der Gast ist
 befriedigt!
AARAU + Hotel Aarauerhof
 Direkt am Bahnhof.
 Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier
 Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dielschly
 Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden



Erhöhung der Telephontaxen

Leutenegger

Die Bäume wachsen also doch in den Himmel!

Aes billigs Znacht

Bürofräulein: «Sie sind geschter z'abig
 acho, gälled Sie, Herr Amschtad?»

Gast: «Acho??»

Bürofräulein: «Ja, ich meine für
 z'Uebernachte. — Händ Sie z'Znüni
 gha?»

Gast: «Nei, nei — z'Nacht!»

Bürofräulein: «Ich meine doch z'Zim-
 mer Nummer 9, üsi Diner sind doch
 keini Znüni!» ad.

Aus dem «Kanton Jura»

Ich wurde kürzlich Zeuge folgender
 zeitgemäßer Unterhaltung im Schnell-
 zug Basel-Delsberg-Biel: In Delsberg
 fand wie üblich Kondukteur-Wechsel
 statt. Der neue Kondi trat ins Abteil
 und wiederholte kräftig und laut: «Tous
 les billets, s'il vous plait!» Alles ge-
 horchte, ob deutsch oder welsch, mit
 Ausnahme eines einzigen, eines Ost-

schweizers, wie es sich herausstellte.
 Der Kondukteur, etwas ungeduldig ge-
 worden, wandte sich zweimal an ihn
 mit der Aufforderung: «Le billet, s'il
 vous plait!» Der Mann aber schien
 nicht zu verstehen. Der Billetknipser
 wiederholte den Befehl auf englisch.
 Als auch dies nichts fruchtete, verfiel
 er auf die glänzende Idee und rief
 nicht gerade sehr freundlich: «Heit Dr
 kört, Bilie mueß i ha, i has jetz scho
 mängisch gseit!» Der Mann im Winkel:
 «Ha aber nüt kört; oder glaubezi es
 geb no Weltschi und Engländer bi üs?
 Es hät tenk au no Schwiizer!», gab
 seine Karte und wandte sich ab. —
 Kaum hatte der Zug den Bahnhof Mün-
 ster verlassen, betrat der eidgenössi-
 sche Knipser wieder unser Abteil und
 rief laut «Granges» und viel leiser und
 recht vorsichtig fügte er hinzu: «Gren-
 chen—Nord.» Mit einem Seufzer der
 Erleichterung mochte er festgestellt ha-
 ben, daß der Zug das Gebiet des Kan-
 tons Jura bereits verlassen hatte. A. K.